

# Volk-&Anzeigebblatt.

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg. durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
die dreispaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittags 10  
Uhr eintriften, finden Aufnahme.

Nro. 99.

Winnenden, Samstag den 22. August

1885.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Reichenbach, D. M. Waiblingen, vergibt folgende Arbeiten, welche bei Ausbesserung des Rath- und Schulhauses vorkommen:

1. Maurerarbeit 47 M. 50 S
2. Zimmerarbeit 199 M. 30 S
3. Schreinerarbeit 38 M. 10 S
4. Flaschnerarbeit 392 M. 80 S
5. Delfarbanstrich 10 M.

Plan und Kostenvoranschlag sind auf dem Rathhaus in Reichenbach aufgelegt und sind die schriftlichen Angebote verschlossen und portofrei, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt, längstens bis

**1. September d. J., Nachmittags 2 Uhr**

dem Schultheißenamt Reichenbach einzusenden, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfindet und welcher Handlung die Anbietenden beiwohnen können.

Den 18. August 1885.

Gemeinderath.  
Vorstand **Schäfer.**

Winnenden.

## Empfehlung.

Als frisch und in bester Qualität angekommen empfehle billigt:

Viele Sorten Caffer's, Würfel-, Hutmelis und Stampfmelis in verschiede-  
ner Mahlung, Suppen-Gries, Reis, Gerste, Nudeln und Macaroni, Stärke  
und Stärke-Mehl, alle Sorten Süßfrüchte und Gewürze, ganz und rein  
gestoßen, Thee, grüne und schwarze, Cacao-Pulver, leicht verdaulich für  
Kranke, garantirt reine Chocoladen, selbst bereitet, wie von anerkannten  
Firmen bestens assortirt, Cigarren, gut gelagerte, von schönem Brand und  
Aroma, von 3 Pf. per Stück an bis zu 8 Pf., Liqueure und Branntweine,  
feine und ordinäre, in feinen alten Flaschen, Weine für Kranke und

Gesunde, empfehle Bordeaux, Malaga, Champagner.

Auch mache noch auf ein anerkannt gutes

## Zwiebackmehl (Kindernahrungsmehl)

aufmerksam und bitte höflich um zahlreichen Zuspruch.

Achtungsvoll

Fr. Österlin.

## Lebensversicherungs- & Er- sparniss-Bank Stuttgart.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle des zurückgetretenen  
Herrn **Herm. Binz** dem Herrn

**A. Schüle, Geometer in Winnenden**

die Vertretung unserer Bank für Winnenden und Umgebung übertragen haben.

Wir bitten demgemäß die Versicherten unserer Bank ihre Prämien für die Folge an den-  
selben gegen Bank-Quittung zahlen zu wollen.

Stuttgart, 18. August 1885.

**Die Bankdirektion.**

## Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand Ende Juni 1885 Mt. 232,000,000

Bankfonds . . . . . ca. „ 52,000,000

Dividenden wurden seit Bestehen der Bank vertheilt 33-46% der  
Jahresprämie.

Statuten, Prospekte zc. sind zu haben bei dem Vertreter.

Winnenden.

Zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses wird  
bekannt gemacht, daß das **Obstaufen** nur  
von Morgens 6 Uhr an  
gestattet ist. Zuwiderhandelnde werden bestraft.  
Den 21. August 1885.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Am Montag den 24. August  
(Bartholomäus-Feiertag) verkauft die  
Stadtgemeinde

ca. 500 Sri. Obst,

meist Luikenäpfel, in Parthien von 20  
bis 40 Sri. gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft Mittags 1 Uhr  
im früher Glos'schen Garten bei der  
Kgl. Heilanstalt.

Den 19. August 1885.

Gemeinderath:

Vorstand **Jent.**

Winnenden.

## Pförcch-Verkauf.



Nächsten Montag  
Vormittags 11 Uhr  
kommt der Pförcch  
auf dem Rathhaus  
im Aufstreich zum Verkauf.

Stadtpflege.

Hanweiler.

Am Montag den 24. d. M.

Mittags 1 Uhr

werden vom hiesigen Schul- und Rath-  
haus sämtliche Fenster und Läden  
zum Anstreichen auf dem Rathhaus ver-  
abstreicht, wozu Liebhaber eingeladen  
sind.

Gemeinderath.

Winnenden.

## Auction.

Aus dem Nachlaß der † Frau Dr. Braun  
Wittve werden am

Donnerstag den 27. August

von morgens 8 Uhr an

gegen baare Bezahlung im früher Glos'schen

Hause folgende Sachen

verkauft: Bücher, 1

Wanduhr, einige Stück

Bett, mehrere Tische,



Stühle, Bettladen, Nachtkästle,

Toilettspiegel, 1 Mehltruhe, 1

Waschmange, 1 Windmaschine, ein großer

Baduber, Glas und Porzellan, eine Parthie leere

Flaschen, Küchengeschirr, Kübelgeschirr und aller-  
lei Hausrath, wozu Liebhaber einladet

**Georg Meyer,**

Auctionneur.

Winnenden.

futtermehl und Gerbstaub

billigt bei **Weiß & Germania.**

Gasthof zur Krone.  
Montag den 24. August  
**grosses Concert**

gegeben von  
**Fr. Geleng-Behrens**, Concertfängerin,  
**Albert Geleng**, Opernfänger am kaiserl. Theater in Straßburg und **Julius Böse**, Pianist, Kapellmeister am kaiserl. Theater in Straßburg.

Winnenden.

Morgen Sonntag

**Reunion**

im Hirschgarten

(bei ungünstiger Witterung in den untern Lokalitäten)

Anfang 3 Uhr. Entrée 20 Pfg.

wozu freundlichst einladet

Hirschwirth Bürkle.

S. Sugg.

Winnenden.

**Weisse und bunte Farben**

für Wasser-, Leim- und Oel-Anstrich,

**Firnisse, Lacke, Öle**

in guter Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

Robert Hahn.

Winnenden.

Meiner werthen alten Kundschaft diene zur Nachricht, daß nächster Zeit

**Prima-Gas-Coaks**

sowie

**gewaschene Nusskohlen Ia.**

zu den billigsten Preisen eintreffen. Bestellungen werden jederzeit angenommen.

G. Eppinger.

Winnenden.

**Prima Haller Spitalschindeln**

10- und 11zöller

sind angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben in der Holzhandlung von

**Johannes Eppinger's** We.

**An- & Verkauf von Staatspapieren,**

Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, Loosen, Coupons etc.

Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold und Greenbacks (Papiergeld)

bei

**Julius Finck.**

Winnenden.

**Bier-Empfehlung.**

Vorzügliches  
Münchener-, Pilsner-  
und braunes

**Lagerbier**

in Flaschen, erlaube ich mir höflichst zu empfehlen.

**Caroline Durner**

zur alten Post.



Winnenden.

Einen schönen

**Spixerhund,**

sehr wachsam und dressirt, auch zum Fuhrwerk tauglich, hat zu verkaufen

**Karl Benz** am alten Graben.



Winnenden.

**Beihmahlhunderttausend  
schöne Dachschindeln**

sind angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben bei

**G. Aufschlag,**  
Holzhandlung.

Höfen.

Unterzeichneter verkauft am

**Montag den 24. ds. Mts.**

**den Obstertrag**

von einem Baum im krummen Weg. Zusammenkunft Mittags 1 Uhr auf dem Platz.

**Friedrich Karle.**

Winnenden.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir erlauben uns, alle unsere Freunde und Bekannte hiemit zu unserer am **Montag d. 24. Aug.** (Bartholomäus-Feiertag) im **Gasthaus zur Rose** hier stattfindenden Hochzeitsfeier höflichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Friedrich Layer.**

Die Braut:

**Karoline Bihlmaier.**

Obiger Einladung schließt sich mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst an  
**L. Krauss** z. Rose.

Winnenden.

**Dankfagung.**

Ich Unterzeichneter, welcher bei der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia — Agent **Wilhelm Groß** hier — versichert war, wurde für den Verlust beim Brande im Gemeindefachhaus sehr gut entschädigt, weshalb ich diese Gesellschaft bestens empfehlen kann.

Den 19. August 1885.

**t. Christian Öttinger,**  
Schäfer.

Winnenden.

**Codes-Anzeige.**

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widme ich die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

**Louise Reiber**  
geb. **Ruthardt**

Donnerstag Nachmittag 1 1/2 Uhr nach kurzer Krankheit an Lungenentzündung sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 2 1/2 Uhr statt.

Der trauernde Gatte  
mit seinen 5 Kindern.

Sollte jemand beim Beisagen vergessen worden sein, so bitte ich, es durch meinen großen Schmerz zu entschuldigen.

Winnenden.

Es ist bei dem letzten Brand ein runder

**Zuber,**

etwa 5—6 Jmi haltend, abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben abzugeben bei

Gastwirth **Aufschlag.**

Winnenden.

**Einen Arbeiter sucht**

**Schuhmacher Gärt.**

# Deutsche Militärdienst-V.-A. in Hannover (Volle Gegenseitigkeit) (Staats-Oberaufsicht)

Reiner Zugang pro 1884 . . . . .	Mark 14,310,610. —
Versichert wurden im 1. Halbjahr 1885 im ganzen . . . . .	„ 8,248,450. —
do. do. do. Juni 1885 . . . . .	„ 1,741,230. —
do. do. do. do. 1885 in Württemberg . . . . .	„ 116,600. —

**Bestand des Barvermögens ultimo Juni 1885 „ 5,159,087. —**

Die noch immer im Wachsen begriffene Beteiligung spricht für die **vielen Vorzüge** unserer Anstalt und bewirkt die Größe derselben durch entsprechende Verminderung der Verwaltungskosten zc. eine Erhöhung der Ueberschüsse, welche in Form von Dividenden unter die Versicherten zur Verteilung kommen. — Die Dividende pro 1884 betrug bereits 10 %.

Wir erlauben uns, die Versorger kleiner Knaben auf obige Zahlen aufmerksam zu machen und dieselben einzuladen, sich **im eigenen Interesse** über die Versicherungsbedingungen durch unsere Herren Vertreter unterrichten zu lassen. —

Als Vertreter der **deutschen Militärdienst-V.-A.** im O. A. Waiblingen ist angestellt

**Herr Apotheker Fr. Schmidt in Winnenden.**  
Die Subdirektion für Württemberg und Hohenzollern  
**Victor Gütlaff Stuttgart.**

NB. Wir bitten, **vorgefallener Verwechslungen wegen** auf die Firma der Anstalt „**Deutsche Militärdienst-Ver.-Anstalt in Hannover**“ im **eigenen Interesse** genau zu achten. —

Winnenden.

Der Unterzeichnete hat ungefähr einen halben Morgen

**Acker**

im Schiefersee resp. Breimette, die Hälfte mit breitem Klee, zu verkaufen.

**Bihlmaier, Schuhmacher.**

Auch hat obiger ein gutes

**halbeimriges Faß**

abzugeben.

Winnenden.

Allen Denen, von welchen wir

**Gaben an Geld**

und sonstigen Gegenständen erhalten haben, insbesondere Herrn Gastwirth **Musslag** für die liebevolle Aufnahme unserer ganzen Familie, sagen wir unsern innigsten Dank.

**Chr. Widmann, mit Familie.**

Winnenden.

**Schafwolle**

zum Spinnen übernimmt und sichert prompte und reelle Bedienung zu

**C. F. Binz.**

Winnenden.

Mein gut sortirtes Lager in

**Glas, Porzellan, Kurz- und Klein-eisenwaaren**

bringe zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Robert Sahn.**

## Tagesberichte.

**Berlin, 19. Aug.** In militärischen Kreisen steht man mit großer Spannung den Kavalleriemärschen entgegen, welche bei Pritzwalk stattfinden werden. Der Kronprinz wird teilnehmen. Kaiser Wilhelm hegt den lebhaftesten Wunsch, den Übungen beizuwohnen, durch welche eine Reihe neuer Erfahrungen sich bewähren soll. — Heute Nachmittag flog das dem Feuerwerker Massow gehörige Laboratorium an der Tegeler Chaussee in die Luft. Das Fachwerkhaus ist vom Erdboden verschwunden. Zwei Personen sind todt, zwei schwer verwundet; eine Leiche wurde hundert Schritte weit geschleudert. Die Detonation wurde mehr als eine Meile weit vernommen.

— Daß die **französischen Revanchemänner** keine sich irgend darbietende Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne ihrem gepreßten Herzen Luft zu machen, beweist — so schreibt man aus Nordant unterm 17. d. Mts. — wieder

9 Tage. 9

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

**Haupt-Agenten**

**Johs. Rominger, Stuttgart,**

und dessen Agenten:

**Julius Finck in Winnenden,**

**Jman. Scheffel in Waiblingen,**

**Louis Höchel, Ringgießer in Badnau.**

## Wer an

**Geschlechtskrankheiten, Schwächungen, Impotenz etc.** selbst in den schlimmsten Fällen leidet wende sich an

**Fritz Beck, Specialist, St. Ludwig i/G.**

**1000 Mark Gehalt.**

Solide Agenten für **Kaffee an Private** in jeder Stadt und Ortschaft sucht **Emil Schmidt & Co. in Hamburg.**



## Erste Bezugsquelle

für geräucherte und marinirte Fische.

**Speckbücklinge**, per Kiste ca. 45 Stück enth. Mk. 2.80 bis 3.20

**Speckflundern**, große, 16 bis 20 Stück per Kiste Mk. 3.20 bis 3.50

**Lachsheringe**, ca. 30 Stück per Kiste/ Mk. 3.30 bis 3.50

**Ger. Aal**, per. Kiste 8 Pfd. netto Mk. 10.50 5 Pfd. netto Mk. 7.

**Russ. Sardinen**, in Pickles, per 10 Pfd.-Faß Mk. 2.60

**Isländ. Fischroulade**, (Rollmops) 42 Rollen Mk. 3.20

**Mar. holl. Vollheringe**, per Faß 125 St. enth. Mk. 3.30

**Neue Bratheringe**, pr. 10 Pfd.-Faß Mk. 3.50, per 5 Pfd.-Faß Mk. 2.50

**Aal in Gelee**, per 10 Pfd.-Faß Mk. 6, per 5 Pfd.-Faß Mk. 3.60

**Neue holl. Vollheringe**, per Faß 25 Stück Mk. 2.80 bis 3.20

per Post franco und zollfrei gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Preislisten sämtlicher Consumartikel gratis franko.

**Ottensen a. d. Elbe.**

Hochachtungsvoll

**H. Kreimeyer**

A. L. Mohr Nachfolger

Seefisch- und Consum-Artikel-Export.

einmal zur Genüge die gestern in Mars-la-Tour veranstaltete Todtenfeier zu Ehren der im letzten Kriege gefallenen französischen Soldaten. Die Feier ist eine alljährlich wiederkehrende, von der französischen Regierung angeordnete und somit offizielle. Die gestrige Todtenfeier nun gestaltete sich in ihrem ganzen Verlaufe zu dem tollsten Revanchetaumel, welche durch die unmittelbare Nähe der deutschen Grenze, durch die Mitwirkung des grant deputé und Erzpatrioten Antonie aus Metz und Anwesenheit von Hunderten von Deutschen eine ganz besondere Würze erhielt. Die Gedächtnisfeier vor dem Denkmale für die Gefallenen, das auf den Sockel desselben erhobene Mädchen in elsässischer Tracht in den elsäß-lothringischen Farben, die unverblümete Rede des Präseskten von Nancy, in welcher er unter dem Beifall der Menge darauf hinwies, daß die Verwirklichung des französischen Traumes nahe bevorstände, das Auftreten des Thierarztes Antoine,

welcher in längerem, aber nur den zunächststehenden Personen verständlichen Redeerguß als Vertreter der verlorenen Provinzen erwiderte, die Anwesenheit des aus Nancy herübergekommenen Schülerbataillons, welches wiederholt an die Stunde des Ernstes ermahnt wurde, die Hochrufe auf Elsaß-Lothringen, die förmliche Balgerei um eine Nummer des in mehreren Tausend Exemplaren abgesetzten „Antiprussen“ — alles dies war nichts als ein einziger Hinweis auf die nahe bevorstehende „Stunde der Rache“. In Deutschland wird vielfach solchen Kundgebungen nur geringe Bedeutung zugemessen und das ganze als ohnmächtige Wuthausbrüche einzelner politischer Heißsporne hingestellt; wer je Augen- und Ohrenzeuge einer solchen Wühlerei gewesen, denkt anders darüber.

**Kopenhagen.** Ueber den Umschwung in der Stimmung des dänischen Volkes zu Gunsten Deutschlands macht das „Flensborg Avis“, wenn

auch widerwillig genug, bemerkenswerthe Zugeständnisse. Das Blatt klagt darüber, daß man in Dänemark das Jahr 1864 beinahe „ins Buch des Vergessens“ geschrieben habe. „Es ist bemerkenswerth“ heißt es an anderer Stelle, „daß es besonders Fürst Bismarck ist, welcher von einem Theile des jüngeren Geschlechts in Dänemark verherrlicht wird. Man läßt sich von dem preussischen Staatsgedanken imponiren, welcher ein so gutes Gedeihen bei dem Fürsten Bismarck gefunden hat.“

\* Aus der central-amerikanischen Republik Ecuador kommt erst unterm 14. d. nach Newyork die Meldung von einem furchtbaren Erdbeben in Verbindung mit dem Ausbruche eines Vulkans, welches den blühendsten Theil des Staates vollkommen vernichtet hat. Am 23. v. Mts. begann der seit mehr als einem Jahrhundert todte Vulcan Cotopaxy plötzlich Feuer auszuwerfen und alsbald ergossen sich mächtige Lavaströme über die Umgebung, die Saaten vernichtend, die Hütten und Ansiedelungen zerstörend und die reichen Viehheerden, Tausende von wilden Pferden tödtend. Die Panik war ungeheuer, die Bevölkerung rathlos. Die Eltern banden die Kinder in ihrer Verzweiflung auf Pferde und peitschten die Thiere, die sich vor dem Feuer scheuten, fort und dann erst suchten sie das Weite. Während des Ausbruches erhob sich ein unterirdisches, furchtbares Rollen, der ganze Boden wankte, an vielen Stellen öffnete sich die Erde und kleinere Ansiedelungen verschwanden. Die volkreiche Stadt Chimbo ist ein Schutthaufen, nur einige auf der Anhöhe gelegene Villen sind stehen geblieben. Die Zahl der Todten ist unbekannt, doch dürfte dieselbe 1000 wohl übersteigen. Die Erberschütterung wurde auf 100 Meilen verspürt und das Getöse war so groß, daß man dasselbe in Guyaquil, 130 Meilen von dem Vulkan entfernt, hörte.

Paris, 19. Aug. Aus Veranlassung von Olivier Pains Tode hat Rochefort im Intransigant einen sehr heftigen beleidigenden Artikel gegen England, die Königin Viktoria und den Prinzen von Wales veröffentlicht, in welchem er erklärt, daß, wenn Frankreichs Regierung keine glänzende Genugthuung fordere, er, Rochefort, für dieses vollführte Verbrechen Lord Lyons fordern werde; derselbe sei von heute ab seine Geißel und dessen alte Haut eine Bürgschaft für die schulbige Genugthuung. Dieser Ausfall, der mit der Drohung schließt „Dem Prinzen von Wales könnte, wenn er nach Paris käme, hier ein ähnliches Schicksal bereitet werden, wie dem Olivier Pain im Sudan. Hyäne!“ macht, wie der St. P. von hier gemeldet wird, großes Aufsehen. Viele Engländer schreiben sich auf der englischen Botschaft ein; die Botschaft wird von Polizeibeamten bewacht.

Paris, 19. Aug. Nach eingegangener Nachricht aus Toulon ist dort ein Choleraodesfall vorgekommen. — In Marseille sind am Dienstag 27 Personen der Seuche erlegen.

Madrid, 19. Aug. Ein Stiergefecht in Viktoria nahm dieser Tage einen schauerlichen Ausgang. Der erste Stier war erlegt, der zweite stürmte in die Arena und setzte mit furchtbarem Sprunge über die Schranke, mitten ins Volksgedränge. Die ihm zunächst standen, zertrat und zerstampfte er, während andere in die Höhe geschleudert wurden. Ein furchtbares Jammern unter der Zuschauermenge brach los, während das wüthende Thier viele Männer, Weiber und Kinder schwer verwundete. Eine Abtheilung der Stadtwache, welche, um die Ordnung beim Schauspiel aufrecht zu erhalten, anwesend war, riß aus. Nun stand der Stier in der Straße und hielt einen Augenblick inne, darauf rannte er auf die Promenade und jagte die Männer, Weiber und Kinder vor sich her. Drei Schüsse, von herbeigeeilten Soldaten abgegeben, fällten endlich das rasende Thier.

## Landesnachrichten.

**Bietigheim, 15. Aug.** Ein seltener, außerordentlich schöner Genuß wurde den hiesigen Musikfreunden durch ein Konzert bereitet, das von der Konzertsängerin Frau Seleng-Behrens, dem Opersänger am kaiserl. Theater in Straßburg A. Seleng und dem Pianisten, Kapellmeister der großen deutschen Oper in Rotterdam, G. Starke, gestern Abend im Saale der Krone gegeben wurde. Frau Seleng-Behrens, welche ein kräftiges, klangreiches Organ und eine sympathische klare Stimme besitzt, sang die Schmuclarie aus Faust von Gounod, die Walzerarie L'Estafie von Ardit, das Lied „der Himmel im Thal“ von Marschner in Verbindung mit Herrn Seleng ein Duett aus Rigoletto von Verdi und das Liebesduett aus der Oper der Trompeter von Säckingen von Neßler mit tiefer Innigkeit, feinem Piano und überraschendem Forte. Selbst in den höchsten Lagen behielt die Stimme ihre Klangstärke, Sicherheit und Reinheit in Ton und Modulation. Die verehrte Sängerin entzückte alle Anwesenden durch ihren reizenden und doch ganz natürlichen Vortrag. Hr. Seleng, der ebenfalls mit einem kräftigen Organ begabt ist, trug mit ansprechender Stimme den feierlichsten Gesang Wolframs aus Tannhäuser von Wagner vor und sang das ergreifende „Behüt dich Gott“, Werners Abschied aus Trompeter von Säckingen; auch in den beiden Duetten kam seine Stimme zur vollen Geltung. Hr. Starke ist ein Pianovirtuose, welcher sich durch eine bewundernswürdige Technik und einen glänzenden Vortrag auszeichnet. Der Strom der Töne flutete mächtig dahin in Liszt's großartiger Paraphrase aus Tannhäuser von Wagner und in der prächtigen Ballade (G-moll) von Chopin; in der Tarantelle von Rubinstein, sowie bei der Begleitung der Gesangsstücke quellten die Töne silberhell wie Perlen hervor. Ueberaus reichlicher Beifall wurde den Künstlern von der Zuhörerschaft gependet; es wäre denselben ein voller Saal zu wünschen gewesen; leider war dieses herrliche Konzert schwach besucht.

**Heilbronn, 20. Aug.** Am Montag Nachmittag wurde in der Dammstraße hier das auf der Straße spielende sechsjährige Mädchen eines dort wohnenden Kaufmanns von einem an einem vorbeifahrenden Sandwagen angepannten Pferde so unglücklich an den Kopf geschlagen, daß das Kind bewußtlos von der Stelle getragen werden mußte und nach wenigen Stunden den Geist aufgab; den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

**Heidenheim, 20. Aug.** Seit drei Wochen wird ein 16 Jahre alter Bursche von Herbrechtingen vermißt. Gestern wurde dessen Leiche im Brenzfluß aufgefunden. Ein Strick war um den Fuß gebunden und am Ufer befestigt. Es ist noch zweifelhaft, ob ein Selbstmord oder ein Verbrechen vorliegt. — In Heuchlingen wurde das Kind des dortigen Ochsenwirths, ein drei Jahre altes Knäblein von einem Pferde todtgeschlagen, als es mit seiner Kinderpeitsche demselben sich näherte. — In Söhrstetten brannte gestern Abend ein Doppelwohnhaus nieder. Trozdem der Wind das brennende Stroh weit wegführte, wurde durch dasselbe doch keines der dürren Strohdächer in der Nähe angezündet. Der Löschmannschaft gelang es mit Hilfe der guten Wasserleitungshydranten, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

**Friedrichshafen, 18. Aug.** Die Hopfenpreise sind am Schlusse letzter Woche von 80 auf 60 Mk. und darunter zurückgegangen, trotzdem gutgetrocknete Waare in bester Qualität angeboten wurde. Da die Hopfendolben durch anhaltende Dürre im Wachsthum zurückgeblieben sind, so ist das Erträgniß nicht so reich wie erwartet wurde.

### Verschiedenes.

(O, diese Fliegen!) Wer hat diesen Schmerzensschrei in der Zeit afrikanischer Hitze nicht schon ausgestoßen! In der That haben sich die Fliegen in diesem für sie so außerordentlich günsti-

gen Sommer zu einer wahren Plage entwickelt. Und doch, wie leicht kann man sich diese Plackeret vom Halse schaffen! Fliegenstöcke und Fliegenpapier sind keine Radikalmittel; außerdem ist die Anwendung der ersteren Thierquälerei, und letzteres ist giftig, was für einen Haushalt, wo sich kleine Kinder befinden, ernstlich ins Gewicht fällt. Ein sehr einfaches und vor allen Dingen wirksameres Mittel ist das in jeder Droguehandlung oder Apotheke zu bekommende Lorbeeröl. Man füllt einige flache Gefäße, Untertassen beispielsweise, mit demselben, stellt diese Gefäße an verschiedenen Stellen im Zimmer auf, läßt Thüren und Fenster offen stehen, und man wird sehen, wie nach wenigen Minuten die Fliegen Hals über Kopf ins Freie flüchten. Sie werden auch nicht wagen wiederzukommen, so lange sich das Del im Zimmer befindet. Will man die Fliegen aus Küche, Speisekammer u. s. w. fernhalten, so braucht man nur die Wände mit Lorbeeröl zu bestreichen, und es wird sich nie eine Fliege darin sehen lassen. Ein anderes gutes Mittel ist folgendes: Man zerstoßt in einem Mörser eine kleine Quantität (etwa 10 g) Mutterkorn oder schwarzen Pfeffer, schüttet das Zerstoßene auf einen flachen Teller, gießt etwas kochende Milch darüber, streut auf das ganze noch etwas zerstoßenen Zucker und stellt es dann ins Zimmer. Die Fliegen fallen danach — „wie die Fliegen.“ Man probiere diese Mittel, sie sind wirklich zuverlässig.

Ein Schmarozer fragte in einem Kaffeehause einen dort angetroffenen Bekannten: „Haben Sie gute Cigarren bei sich, mein Lieber?“ — „O ja!“ erwiderte dieser, „ich werde Ihnen gleich eine vorrauchen.“

### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 20. August 1885.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. S.
Dinkel.	Säcke 3	Etr. 138	Säcke 1	777
Haber.	Säcke	Etr. 178	Etr.	1106 30

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattung.	Höchst M. Pf.	Mittl. M. Pf.	Niedst. M. Pf.	Geftiegen Pf.	Gefallen. M. P.
Kernen pr. Etr.	—	8 74	—	18	—
Dinkel „ „	6 45	5 59	5 36	—	—
Haber „ „	7 29	6 19	5 93	—	29
Gemischt „ „	—	6 60	—	—	—
Einkornpr. Etr.	—	—	—	—	—
Gerste	2 25	2 20	2 —	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 40	2 25	—	—	—
Waizen	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 —	2 90	2 80	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 40	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 78	— 75	— 70	—	—
1 Bund Stroh	— 40	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—

Bemerkung. Höchst. Niederst.  
Dinkel 6 M. 60 Pf. 5 M. 20 Pf.  
Haber 7 M. 50 Pf. 5 M. 60 Pf.  
Brod = Preise.  
2 Pfd. Brod 25 Pfg. — 4 Pfd. schw. Brod 40 Pf.  
1 Wecken 60 Gr. 3 Pf.  
1 Pfd. Kalbfleisch 56 1 Pf. Rindfleisch 56 S  
1 Pfund Schweinefleisch 56 S

### Für's Herz.

Wer bleibt bei Jesu Rede  
Und folget ihr auch gern,  
Der ist ein rechter Jünger  
Des Heilands, unsers Herrn.